



Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Aging Services Management“ der FernFH GmbH am Standort Wien

Auf Antrag der FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH vom 10.01.2014 führte die AQ Austria ein Verfahren zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Aging Services Management“ durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH
Standort/e der FH-Einrichtung	Wien
Informationen zum beantragten Studiengang	
Studiengangsbezeichnung	Aging Services Management
Studiengangsart	FH-Bachelorstudiengang
Regelstudiedauer, ECTS	6 Semester, 180 ECTS
Aufnahmeplätze je Std.Jahr	35
Organisationsform	Berufsbegleitend (BB), Fernstudium
Akademischer Grad	Bachelor of Arts in Business, BA oder B.A.
geplanter Start	WS 2014/15
akkreditiert für den Standort	Wien



2 Kurzinformationen zum Verfahren

Die FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH beantragte am 10.01.2014 die Akkreditierung des Studienganges „Aging Services Management“ am Standort Wien.

Per 27.05.2014 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle
Prof. Dr. Heinz Janßen	Hochschule Bremen	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Mag. ^a Claudia Fida, BSc	Haus der Barmherzigkeit Wien	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Norbert Piberger, BSc	Paracelsus Medizinische Privatuniversität	Studentischer Gutachter

Am 09.07.2014 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreter/innen der AQ Austria in den Räumlichkeiten der FernFH am Standort Wien statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der Sitzung vom 15.09.2014. Die Entscheidung wurde am 17.09.2014 an das BM:WFW zur Genehmigung übermittelt und am 02.10.2014 vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt. Die Entscheidung ist seit 07.10.2014 rechtskräftig.

3 Antragsgegenstand

Bei dem FH-Bachelorstudiengang „Aging Services Management“ handelt es sich um ein interdisziplinär angelegtes Studium im Schnittbereich zwischen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Gerontologie und Gesundheitswissenschaften. Der Studiengang qualifiziert für Positionen im Zusammenhang mit der Implementierung innovativer Konzepte für alter(n)sgerechte Lebensräume und höhere Lebensqualität im Alter.

Die zentralen beruflichen Tätigkeitsfelder der Absolventinnen und Absolventen umfassen deshalb Organisationsentwicklung, Veränderungsmanagement sowie Qualitätsentwicklung in Organisationen und Netzwerken, spezifisch angepasst an den Kontext sozialer, pflegerischer und gesundheitsbezogener Unterstützung älterer Menschen und ihrer Angehörigen. Die Kompetenzfelder der Absolventinnen und Absolventen liegen aufgrund ihres interdisziplinären Fachwissens in Projektmanagement, Prozessbegleitung, Naht-, Schnittstellen- und Netzwerkmanagement im Hinblick auf übergreifende Organisationsprozesse.

Die Absolventinnen und Absolventen nehmen abhängig von ihren Vorerfahrungen aus Ausbildung und Berufsbereich adäquate Positionen (z.B. Einstiegspositionen in entsprechenden Stabsstellen) in non-profit, for-profit und öffentlichen Organisationen in Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens ein, die auf Betreuung von älteren Menschen fokussieren. Das umfasst beispielsweise mobile, teilstationäre und stationäre Altenbetreuung

und -pflege, aber auch Teilbereiche der ambulanten und stationären Akutversorgung und der öffentlichen Gesundheitsverwaltung. Ein weiterer Tätigkeitsbereich ist der Vorleistungs- und Zulieferbereich (z.B. Organisationen mit Vorsorge- und Präventionscharakter, IT-, Medizintechnik- und Gerontotechnik-Sektor).

Neben den erforderlichen Management- und Sozialkompetenzen für die beschriebenen Tätigkeitsbereiche verfügen die Absolventinnen und Absolventen über fächerübergreifendes grundlegendes und praxisbezogenes Wissen aus den relevanten Bereichen der Gerontologie, der Gesundheitswissenschaften sowie der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und über kritisches Verständnis zugrundeliegender Theorien und Grundsätze. Sie sind vertraut mit den Rahmenbedingungen in den österreichischen Gesundheits- und Sozialsystemen sowie neuen Technologien zur Unterstützung von Versorgungspfaden und -prozessen und einer selbstständigen Lebensführung im Alter (eHealth, Ambient Assisted Living).

Der Studiengang wird entsprechend der Kernkompetenz der Ferdinand Porsche Fernfachhochschulstudiengänge berufsbegleitend und als Fernstudium organisiert. Der Unterricht erfolgt mittels Blended Learning in einer Kombination aus verpflichtenden Präsenzblöcken und Fernstudienzeiten.

4 Zusammenfassung der Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter/innen gelangen zu folgenden abschließenden Bewertungen, Auszüge aus dem Gutachten:

„Das Studium „Aging Services Management“ wird berufsbegleitend und im Schwerpunkt onlinebasiert durchgeführt. Die bislang bewährte Lehrmethodik der FernFH über die Kombination von Präsenzlehre und onlinegeführter Lehre wird auch für diesen Studiengang angewandt, dabei kann die FernFH bereits auf entsprechende Erfahrungen, Know-how und Infrastrukturen im Lehrangebot zurückgreifen.“

„Ebenfalls nahtlos reiht sich der zu akkreditierende Studiengang in das Qualitätsmanagement der Einrichtung ein.“ Nach Ansicht der Gutachter/innen ist festzuhalten, dass der Studiengang „in ein entsprechendes Maßnahmenpaket eingebunden ist und eine entsprechende Weiterentwicklung daraus ableitbar ist“.

„Die Grundkonzeption zum Studienprogramm ist auf der Basis einer umfangreichen Bedarfs-, Akzeptanz- und Kohärenzanalyse durch die Beratungsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers (PWC) entstanden. Das positive Ergebnis der Studie wurde durch eigene Recherchen weiter vertieft. Es ist anzuerkennen, dass bedingt durch die vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen, insbesondere gefördert von den demographischen und technologischen Trends, das Studienangebot begründet und als erfolgreich einzuschätzen ist“. Die GutachterInnen gehen „grundsätzlich von einer guten Nachfrage und einem angemessenen Bedarf an Fachkräften im Ausbildungsfeld des Studienprogramms aus“.

„Insbesondere auf Basis zahlreicher Nachfragen und Diskussionen beim Vor-Ort-Besuch wurde deutlich, dass das „Management von Prozessen“ das zentrale Arbeitsfeld der AbsolventInnen sein wird. Hier werden ManagerInnen ausgebildet, die an den viel diskutierten Schnittstellen der gesundheitlichen Versorgung tätig sein sollen. Dies erfordert jedoch in besonderem Maße die professionsbezogene Expertise der berufsbegleitend Studierenden.“

Aus Sicht der GutachterInnen wird „mit diesem Studienangebot idealerweise insbesondere der Gesundheits- und Krankenpfleger/die Gesundheits- und Krankenschwester aber auch die medizinisch-technische Assistenz nach zahlreichen Jahren der Berufstätigkeit die notwendige Qualifikation zum Management der organisationalen Gesundheitsprozesse erlangen können. Gleichsam trifft dies auf andere Berufsgruppen der sozialen und gesundheitsbezogenen Versorgung zu. Die beim VOB ausgeführte Öffnung des Studiengangs für Studierende mit ausschließlich technischer Vorbildung erscheint den GutachterInnen nicht als optimal, wiewohl sie kein Akkreditierungshindernis im rechtlichen Sinne darstellt“.

Die GutachterInnengruppe erkennt „die Qualitäten des Online-Studiengangs und die zu erwartende Bedeutung im Spektrum beruflicher Herausforderungen für das hier vorgelegte Curriculum an. Insgesamt zeigt der Studiengang ein weitgehend stimmiges Konzept.

Beim Prüfkriterium Personal lässt sich aus Sicht der GutachterInnen feststellen, „dass die Zusammensetzung des Lehrkörpers, soweit sie bis dato bekannt ist, die designierte Studiengangsleitung und die administrative Unterstützung eine entsprechende qualitative Umsetzung des beantragten Studiengangs mit einer wissenschaftlich fundierten Ausbildung und angemessenen Betreuung Studierender ermöglichen.“

Aus Sicht der Gutachter/innen verfügt die FernFH „über die notwendige finanzielle Bedeckung und die erforderliche Infrastruktur, um die Anforderungen des beantragten Studiengangs sowie der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten angemessen erfüllen zu können.“

Beim Prüfbereich Angewandte Forschung und Entwicklung kommen die Gutachter/innen zum Schluss, „dass die FernFH in Bezug auf das beantragte Studienprogramm entsprechende Rahmenbedingungen vorweisen kann, das Lehr- und Forschungspersonal über die erforderlichen Kompetenzen verfügt und der gesamte Bereich konzeptuell betrachtet auf einem angemessenen Weg ist“.

Weiters entsprechen aus Sicht der GutachterInnen, die „im Antrag ausgewiesenen nationalen und internationalen KooperationspartnerInnen dem Profil des Studiengangs“ und die „Förderung von Kooperationen, die die Mobilität von Studierenden und Lehrenden und damit deren Weiterentwicklung unterstützen, ist einerseits über Firmen (Möglichkeit eines Berufspraktikums im Ausland) und andererseits über die Einbindung der designierten Studiengangsleitung gegeben“.

5 Akkreditierungsentscheidung und Begründung

Das Board der AQ Austria hat in seiner Sitzung vom 15.09.2014 beschlossen, dem Antrag der FernFH GmbH vom 10.01.2014 in der überarbeiteten Version 1.2 vom 14.07.2014 auf Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Aging Services Management“ stattzugeben.

Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, das Gutachten sowie die Stellungnahme der Antragstellerin und stellte fest, dass die Bedingungen gem. 23 Abs. 4 HS-QSG sowie die Akkreditierungsvoraussetzungen gem. § 8 FHStG idGF i.V.m § 17 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung 2013 erfüllt sind.



6 Anlagen

- Gutachten Version 23.07.2014
- Stellungnahme der Antragstellerin